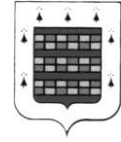


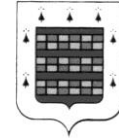


PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018





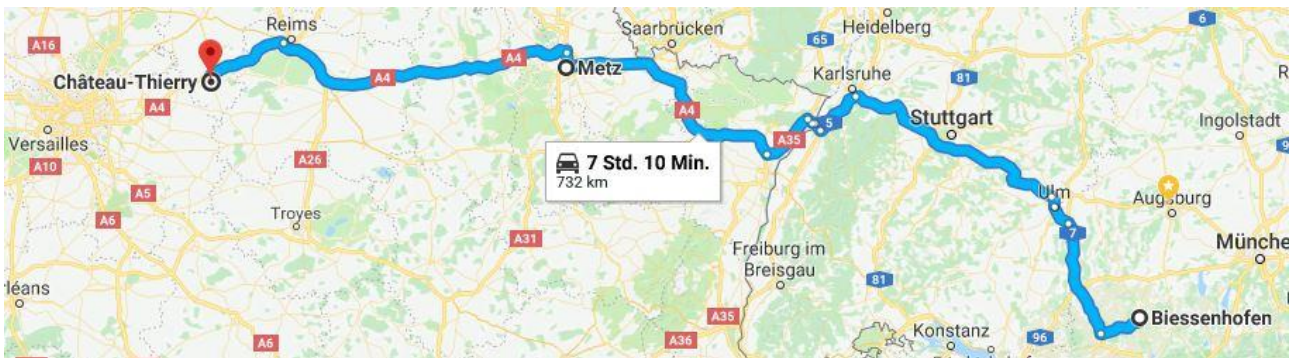
PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



1. Tag: (Pfingst-)Montag, 21.05.2018

Biessenhofen – Chateau-Thierry (ca. 735 km)

Frühmorgens Abfahrt aus der Gemeinde (Abfahrtszeiten siehe www.biessenhofen-campbon.de) über Stuttgart – Karlsruhe – Metz (ca. 2 Stunden Aufenthalt) – Reims nach Chateau-Thierry (735 Km) mit Übernachtung im IBIS-Hotel. Dort gemeinsames Abendessen.



ca. 11:30 Uhr: *Ankunft in Metz*

Ausstieg: voraussichtlich am „Place de la Comedie“

Parken: Quai du Rimport
Zeit zur freien Verfügung

[Metz](#), eine an der Mosel gelegene Stadt mit 117.492 Einwohnern (Stand 1. Januar 2015) im Nordosten Frankreichs. Die Hauptstadt des Départements Moselle Metz war Hauptort der früheren Region Lothringen, die seit 2016 in der Region Grand Est aufgegangen ist.

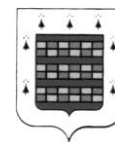


Die Stadt Metz wurde ca. 1000 vor Christus durch den keltischen Stamm der Mediomatriker gegründet. Die befestigte Siedlung auf dem Hügel Sainte-croix wird von den Römern 52 vor Christus erobert. Die Stadt Divodurum (Götterburg) wird von nun an zu einer der größten und blühendsten von Gallien im Gebiet der Mediomatriker. Es hieß auch Mediomatrica, woraus durch Abkürzung Metä, Metis, Mattä und Metz entstanden ist.

Nachdem es in der Mitte des 5. Jhs. durch die Hunnen unter Attila zerstört worden war, kam es zum fränkischen Reich und wurde bald die Hauptstadt von Austrasien. Ludwig der Fromme fand in der Abtei St. Arnold seine Grabstätte. 843 kam es an Lothar I. und nach dem Tod von dessen Sohn Lothar II. mit dem größten Teil Lothringens im Vertrag zu Mersen 870 an das ostfränkische (Deutsche) Reich. Es stand zunächst unter der Herrschaft des Bischofs, dem wohl auch die Ernennung des Burggrafen zustand. Nachdem dies Amt zu Anfang des 13. Jhs. erloschen war, erwarb Metz die Rechte einer freien Reichsstadt, trat aber als solche im Mittelalter wenig hervor. Trotz seiner gemischten Bevölkerung legte es auf seine Zugehörigkeit zum Deutschen Reich hohen Wert. Karl IV. verkündete hier auf dem Reichstag 1356 die Goldene Bulle, die zuvor zu Nürnberg zustande gekommen war.



PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



1444 wurde die Stadt von den Franzosen belagert, jedoch nicht erobert. 1543 versuchte ein Teil der Bürgerschaft mit Hilfe Farel's die Reformation in Metz durchzuführen, scheiterte aber an dem Widerstand des Kardinals von Lothringen, und auch der Kaiser verbot die evangelische Predigt. Die katholische Partei im Rat und die hohe Geistlichkeit erleichterten 1552 die Besetzung der Stadt durch die Franzosen unter Montmorency, die im Einverständnis mit den protestantischen Reichsfürsten handelten; doch war die Mehrzahl der Bürger mit dem Wechsel der Herrschaft höchst unzufrieden, und viele Deutsche wanderten aus. Am 18. April 1552 hielt König Heinrich II. in Metz seinen Einzug und beauftragte mit ihrer Verteidigung den Herzog Franz von Guise, der auch vom 19. Oktober 1552 bis 1. Januar 1553 in einer denkwürdigen Belagerung gegen Karl V. standhielt. Die Stadt verlor zugleich ihre Selbstverwaltung, und der Bischof maßte sich das Recht an, die Behörden zu ernennen. Ludwig XIII. machte 1633 Metz zum Sitz eines Parlaments.



Im Westfälischen Frieden (1648) erhielt Frankreich die volle Souveränität über Metz, Toul und Verdun förmlich zugestanden; aber die alte Größe der Stadt war dahin, und während dieselbe vor 1552 60.000 Einwohner hatte, zählte sie 1698 nur noch 22.000, da sehr viele Hugenotten Metz verließen und sich zum großen Teil in Frankfurt (Oder) ansiedelten; erst im 19. Jahrhundert gewann Metz wieder eine besondere Wichtigkeit. Mehrere Belagerungen und Einschließungen, so auch 1814 und 1815, hielt Metz aus, ohne zur Übergabe gezwungen zu werden, bis der deutsch-französische Krieg 1870 für Metz folgenschwer eröffnet wurde. Die Stadt, am 29. Oktober 1870 von den deutschen Truppen besetzt, wurde im Frankfurter Frieden an Deutschland abgetreten. Durch die Bestimmungen des Versailler Vertrages gelangte Metz wieder an Frankreich, bei dem es bis heute verblieben ist

*12:55 Uhr: Treffpunkt für Teilnehmer der Führung
vor dem Haupteingang der Kathedrale*

13:00 Uhr bis 13:30 Uhr: Führung Kathedrale Metz (38 Personen)



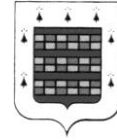
Die [Kathedrale Saint-Étienne](#) (deutsch: Stephansdom) wurde zwischen 1220 und 1520 im Stil der Gotik errichtet und gilt als eines der schönsten und größten gotischen Kirchengebäude in Frankreich. Mit mehr als 41 Meter Gewölbehöhe ist sie nach Amiens und Beauvais die dritthöchste gotische Kathedrale; die Fläche ihrer Glasmalereien ist mit etwa 6500 m² die größte in einer französischen Kathedrale, daher auch der Name „La lanterne du Bon Dieu“ – auf deutsch: „Die Laterne des Lieben Gottes“.



Sie dient als Bischofskirche des Bistums Metz. Das Kulturdenkmal wurde im Jahr 1930 als monument historique klassifiziert und steht als solches unter Denkmalschutz.



PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



13.45 Uhr: Weiterfahrt über Reims nach Chateau-Thierry

Einstieg: voraussichtlich am „Place de la Concorde“

[Château-Thierry](#) ist eine Gemeinde mit 14.602 Einwohnern (Stand 1. Januar 2015) in der Region Hauts-de-France und liegt an der Marne, etwa auf halbem Weg zwischen Paris und Reims.

Die Stadt war Schauplatz der Schlacht von Château-Thierry am 12. Februar 1814 sowie des Gefechtes von Château-Thierry am 18. Juli 1918 zwischen amerikanischen und deutschen Truppen, an das heute das Monument Américain, das oberhalb der Stadt errichtet wurde, erinnert.



Mitten im Tal der Marne, am Fuß der Weinhänge, in denen der echte Champagner angebaut wird, liegt die Kleinstadt Château-Thierry, in der 1621 der berühmte Fabeldichter Jean de La Fontaine geboren wurde und dem ein Museum gewidmet wurde, das sich in seinem Geburtshaus befindet, einem schönen, herrschaftlichen Stadthaus aus dem 16. Jahrhundert. Dokumente, Manuskripte, Gravuren, Illustrationen, Kunstgegenstände aber auch das Arbeitsbüro von Jean de La Fontaine lassen eintauchen in die Welt des Dichters.

Bei einem Spaziergang entlang der Stadtmauer kann man eine wunderschöne Aussicht auf die Dächer von Château-Thierry und das Tal der Marne genießen. Das ist auch eine ideale Gelegenheit, um anhand der Infotafeln, die entlang des Rundwegs aufgestellt sind, mehr über die schönen Überreste der Bauwerke aus dem Mittelalter zu erfahren, darunter das imposante Stadttor Saint-Jean, die gut erhaltene und mit Türmen versehene Stadtmauer oder auch der ehemalige Bergfried. Von April bis Allerheiligen werden auf dem Vorplatz der Burg Vorführungen mit freifliegenden Raubvögeln – den Adlern von Château-Thierry – angeboten.

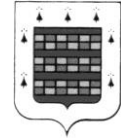
Jedes Jahr im Mai findet in der Kleinstadt Château-Thierry das Festival Jean de La Fontaine statt, ein kulturelles und künstlerisches Ereignis, das sich ganz der Musik, dem Theater und dem Tanz widmet.



ca. 17:00 Uhr: Ankunft mit Einchecken im Hotel,
ca. 18:00 Uhr gemeinsames Abendessen



PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



Übernachtung im ***Hotel IBIS
Daten zum Hotel:

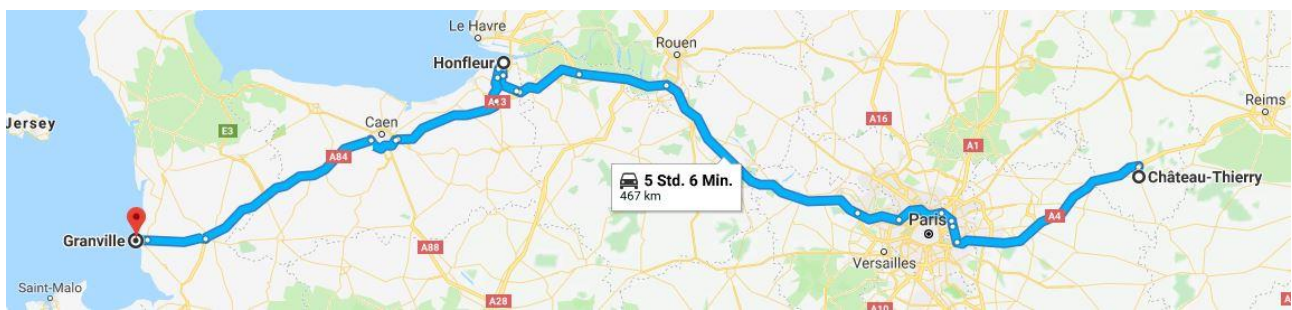
*****Hotel IBIS**
60, Avenue du Général de Gaulle,
02400 ESSOMES SUR MARNE, Frankreich
Tel: (+33)3/23831010
Fax: (+33)3/23834523
E-Mail: H1042@accor.com



2. Tag: Dienstag, 22. Mai 2018

Château-Thierry – Honfleur – Granville (ca. 470 km)

ab 06:30 Uhr: Frühstück
08:30 Uhr: Weiterfahrt über Honfleur nach Granville



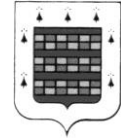
ca. 13:00 Uhr: Ankunft in Honfleur mit ca. 3 ½ Stunden Aufenthalt
Parken: Quai de la Tour

14:00 Uhr: Stadtführung Gruppe 1 (32 Personen)
15:00 Uhr: Stadtführung Gruppe 2 (32 Personen)

Treffpunkt: wird noch bekannt gegeben



PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



[Honfleur](#), an der Mündung der Seine in den Ärmelkanal gelegen, ist eine französische Gemeinde und Hafenstadt mit 7454 Einwohnern (Stand: 1. Januar 2015) im Département Calvados in der Normandie.

Honfleur wird zum ersten Mal im 11. Jahrhundert erwähnt und war ein bedeutender Handelsort des Herzogtums Normandie. Der Name Honfleur ist skandinavischen Ursprungs und kommt von "Honna Flow". Bei "Honna" handelt es sich wahrscheinlich um einen Eigennamen, während "Flow" mit "kleine Bucht" übersetzt werden kann. Schon die Wikinger erkannten demnach den Wert von Honfleur, als sie ab dem 9. Jahrhundert in die Normandie einfielen.



Im 19. Jahrhundert wurde Honfleur zum Zentrum künstlerischer Aktivitäten. Eugène Boudin, der Maler der normannischen Küstenlandschaften, wurde 1814 hier geboren. Das Musée Eugène Boudin ist ihm gewidmet und dokumentiert die malerische Atmosphäre der Stadt und der Seinemündung. Maler wie Courbet, Sisley, Jongkind, Claude Monet, Pissarro, Renoir und Cézanne kamen nach Honfleur und trafen sich oft in der Ferme Saint-Siméon, einem Bauernhof, der als eine der Geburtsstätten des Impressionismus gilt und heute ein stilvolles Hotel ist.



Auch heute noch stehen die Maler am Kai von Honfleur und in den Greniers à Sel (zwei ehemalige Lagerhäuser) werden Ausstellungen zeitgenössischer Künstler organisiert.

Im alten Seemannsviertel der Stadt befindet sich ein Bauwerk, das in seiner Form einmalig ist - die Kirche Saint-Catherine. Die wohl älteste Holzkirche in Frankreich, errichtet im 15./16. Jahrhundert, hat einen getrennten Glockenturm und dient unter anderem als Museum für religiöse Kunst. Die Kirche wurde damals als Nachfolger einer im Hundertjährigen Krieg abgebrannten Holzkirche errichtet. Da Materialien und Kenntnisse für eine Steinkirche fehlten, wurde Eichenholz als Hauptmaterial verwendet.

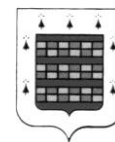


Honfleur und Le Havre wurden 1995 mit einer Brückenkonstruktion verbunden. Die Brücke Pont de Normandie ist eine der längsten Europas. Ein paar Jahre lang war diese Brücke unter anderem die längste Schrägseilbrücke der Welt. Durch ihre einmalige Konstruktion ist sie ein architektonisches Kunstwerk der Moderne.

16:30 Uhr: Weiterfahrt nach Granville
Zustieg am Parkplatz Quai de la Tour



PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



Granville, eine Stadt mit 13.175 Einwohnern (Stand 1. Januar 2015), im Département Manche in der Region Normandie gelegen, mit einem See-, einem Fischerei- und einem Yachthafen mit 1100 Liegeplätzen. Granville ist seit 1926 Luftkurort und seit 1979 Seebad. Granville liegt an der Bucht des Mont-Saint-Michel, die die größten Gezeiten Europas aufweist. Die Stadt liegt auf und an einem Felskap im Südwesten der Halbinsel Cotentin. Sie besteht aus der alten, von Festungsmauern umgebenen Oberstadt (haute ville) und der Unterstadt (basse ville). Die Oberstadt von Granville hat ihren mittelalterlichen Charme bis heute behalten und ist noch von den alten Festungsmauern umgeben, die an die religiöse und militärische Vergangenheit erinnern. Von hier aus hat man einen fantastischen Blick über die modernere Unterstadt mit ihren verschiedenen Häfen.



Oberhalb von Granville liegt die „Villa Les Rhumbs“, die von der Familie des Modeschöpfers Christian Dior bewohnt wurde. Hier wuchs der Modeschöpfer auf und ließ sich durch die Pflanzen im Garten zur Kreation von Düften und Mode inspirieren. Haus und Garten können heute besichtigt werden. Jedes Jahr werden hier wechselnde Haute-Couture-Ausstellungen gezeigt.

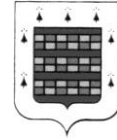


Die Strände von Granville laden an heißen Sommertagen zu einer Abkühlung im Meer ein. Für alle, die nicht genug vom Wasser bekommen können – im Hafen von Granville fahren Boote zu den nahe gelegenen Chausey Inseln (die wir morgen besuchen werden) und der Insel Jersey. Die Chausey Inselgruppe besteht aus mehr als 22 kleinen Inseln, wobei nur die Hauptinsel bewohnt ist. Verwaltungstechnisch sind die Chausey Inseln Teil der Stadt Granville und können deshalb als „Granville’s maritimer Stadtteil“ bezeichnet werden.

ca. 18:30 Uhr:	Ankunft mit Einchecken im Hotel,
ca. 19:30 Uhr:	gemeinsames Abendessen



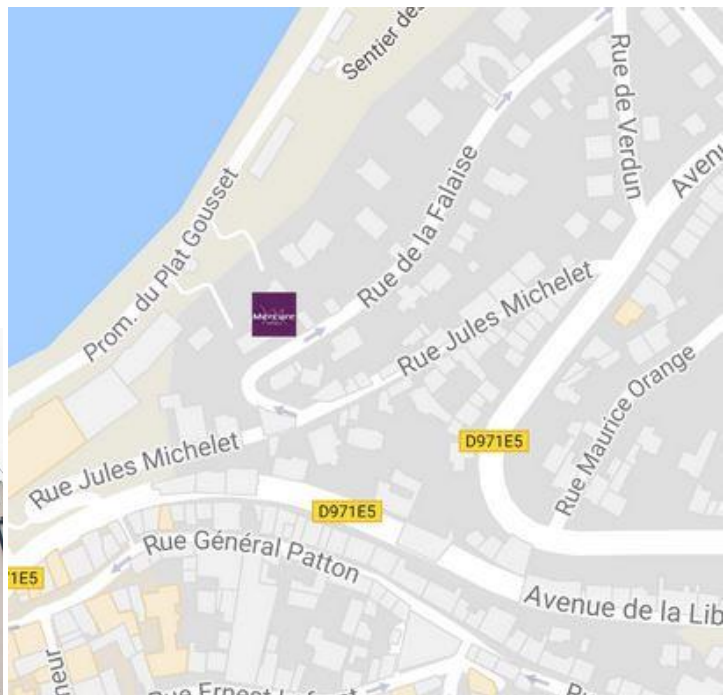
PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



Übernachtung im ****Hotel Mercure Granville Le Grand Large

Daten zum ****Hotel:

Mercure Granville Le Grand Large
5 rue de la Falaise,
50400 Granville, Frankreich
Tel: (+33)2/33911919
Fax: (+33)2/33911900
E-Mail: h6644@accor.com



3. Tag: Mittwoch, 23. Mai 2018

Stadtführung Granville – Ausflug mit Bootsfahrt zu den Chausey-Inseln

ab 06.30 Uhr: Frühstück

09:30 Uhr: Stadtführung Granville (ca. 1 Stunde) vom Hotel (34 Personen)

10:30 Uhr: Spaziergang vom Hotel zum Bootsableger (900 Meter/15 Min.)
gesamte Reisegruppe (69 Personen)

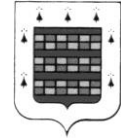


Oberhalb von Granville liegt die „Villa Les Rhumbs“, die von der Familie des Modeschöpfers Christian Dior bewohnt wurde. Hier wuchs der Modeschöpfer auf und ließ sich durch die Pflanzen im Garten zur Kreation von Düften und Mode inspirieren. [Haus und Garten können heute besichtigt werden](#). Jedes Jahr werden hier wechselnde Haute-Couture-Ausstellungen gezeigt.

Die Strände von Granville laden an heißen Sommertagen zu einer Abkühlung im Meer ein. Für alle, die nicht genug vom Wasser bekommen können – im Hafen von Granville fahren Boote zu den nahe gelegenen Chausey Inseln (die wir morgen besuchen werden) und der Insel Jersey. Die Chausey Inselgruppe besteht aus mehr als 22 kleinen Inseln, wobei nur die Hauptinsel bewohnt ist. Verwaltungstechnisch sind die Chausey Inseln Teil der Stadt Granville und können deshalb als „Granville’s maritimer Stadtteil“ bezeichnet werden.



PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



Die heutige, streng wirkende Wohnhaus-Architektur der Oberstadt stammt aus dem



18. und 19. Jahrhundert. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich Granville zu einem Badeort. Seit dieser Zeit prägt in den Sommermonaten der Badetourismus das städtische Leben. Stendhal, Jules Michelet und Victor Hugo hielten sich in Granville auf. Der Investor Frank Jay Gould wollte aus Granville das «Monaco des Nordens» machen und errichtete 1911 ein Casino. Im Juni 1940 wurde der Ort - wie ganz Nordfrankreich und 1912 das Hotel palace le Normandy.

- im Rahmen des Westfeldzuges von Einheiten der Wehrmacht besetzt. Nach der Invasion der Normandie (ab 6. Juni 1944, dem D-Day) wurde Granville am 31. Juli 1944 kampflos von den deutschen Truppen geräumt. Am 1. September 1944 nahm das SHAEF in der Nähe von Granville seinen Betrieb auf; es zog aber nach etwa zwei Wochen schon um, um näher an der schnell vorrückenden Front zu sein. Am 9. März 1945 kam es zum etwa 1,5 Stunden andauernden Handstreich auf Granville durch einen von der Insel Jersey kommenden deutschen Kommandotrupp. Die Soldaten kamen, weil kein Nachschub mehr zu ihnen gelangte.

11:00 Uhr: Abfahrt Bootsfahrt zu den Chausey-Inseln
Rundfahrt um das Archipel*

*** wegen kurzfristigen Fahrplanänderungen für diesen Tag
ist ein Aufenthalt auf der Hauptinsel aktuell leider
nicht möglich!!**

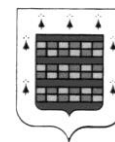
Die Îles Chausey (dt. [Chausey-Inseln](#)) sind eine kleine, zu Frankreich gehörende Inselgruppe im Ärmelkanal 15 Kilometer westlich der Küste der [Normandie](#) bei der Landspitze Pointe du Roc der Stadt Granville. Sie besteht aus mehr als 22 Einzelinseln, deren größte den Namen Grande-Île trägt. Nur die Grande Île ist besiedelt; auf ihr finden sich neben einem Leuchtturm einige Dutzend vor allem im Sommer bewohnte Häuser. Weniger als eine Stunde Überfahrt von Granville entfernt, wird die Naturlandschaft dieses Archipels, das ein Paradies für Fischer ist, Euch verzaubern. Mit etwas Glück sind während der Überfahrt sogar Delfine zu sehen.



Die Chausey Schären bestehen aus einer Hauptinsel, Grande-Ile, und bis zu 365 weiteren Inseln bei Ebbe sowie etwa 52 Inseln bei Flut. Die Inselgruppe hat einen sehr großen Tidenhub von bis zu 14 Metern. Von der Stadt [Granville](#) aus, zu welcher der Archipel verwaltungstechnisch gehört, sind die Inseln bei schönem Wetter gut zu sehen. Die Inseln bestehen vor allem aus Tiefengesteinen



PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



(präkambisches Granit). Durch Erosion vom Meer und Wind wurde die Inselgruppe in ihre heutige Oberflächengestalt geformt. Sandbänke verbinden die Inseln untereinander.

Im Golf von Saint-Malo gelegen ist die Grand Île die einzige bewohnte Insel der Gruppe mit einer Bevölkerung von etwa 30 Einwohnern. Im Sommer steigt die Bevölkerung aufgrund des Tourismus, der eine wesentliche Einnahmequelle auf der Insel darstellt, an. 200.000 Touristen besuchen die Insel jährlich. Auf der Insel gibt es ein Hotel, ein Restaurant und ein Lebensmittelgeschäft. Neben dem Tourismus ist die Fischerei die wichtigste wirtschaftliche Aktivität. Miesmuscheln und Austern werden vor Ort gezüchtet. Bis 1989 gab es eine Viehfarm auf der Insel.



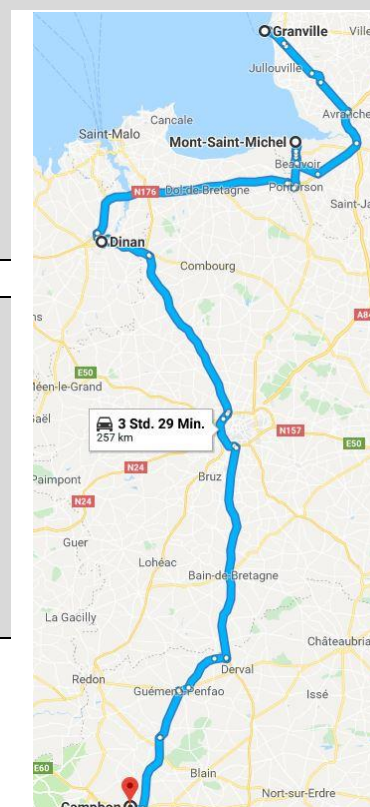
Im Gegensatz zu den benachbarten Kanalinseln wird der Archipel erst seit dem 13. Jahrhundert richtig bewohnt. Ursprünglich wurde die weit verzweigte Inselgruppe als Versteck für Piraten und Schmuggler genutzt. Später wurde in großem Stil der hier vorkommende Granit abgebaut und insbesondere für den Bau des Mont-Saint-Michel genutzt. Aber auch in London, Paris und Dieppe sind Gesteine von Chausey zu finden. Im 19. Jahrhundert lebten zeitweise sogar bis zu 500 Steinmetze auf den Inseln.

*13.30 Uhr: Rückkehr am Hafen Granville – Spaziergang zum Hotel bzw. Zeit zur freien Verfügung
Baden, Besuch Park und Museum von Christian Dior, Schiffsmuseum, Roc des Harmonies, Point du Roc usw. siehe Programm Reiseausschreibung (www.biessenhofen-campbon.de)*

19.30 Uhr: Abendessen

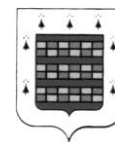
Übernachtung im Hotel Mercure Granville Le Grand Large
Daten zum Hotel:

Mercure Granville Le Grand Large
**5 rue de la Falaise,
50400 Granville, Frankreich**
Tel: (+33)2/33911919
Fax: (+33)2/33911900





PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



4. Tag: Donnerstag, 24. Mai 2018

Granville – Mont Saint Michel – Dinan – Campbon (ca. 260 km)

ab 06:30 Uhr: Frühstück

08:45 Uhr: Abfahrt nach Genets (Ankunft: 09:30 Uhr)

09.45 Uhr: Treffpunkt mit Guide für Wattwanderung

neben der Brücke Genets bzw. der einzigen Bäckerei gegenüber Kirche

10:00 Uhr: geführte Wattwanderung zum Mont Saint Michel (27 Personen)

– Ankunft ca. 12:00 Uhr-

ACHTUNG: Ausrüstung siehe Programm Reiseschreibung (www.biessenhofen-campbon.de)



Die Bucht des Mont-Saint-Michel zu durchqueren ist ein wahrhaft einzigartiges Erlebnis! In Begleitung eines qualifizierten Wattführers entdecken Sie die Bucht wie einst die Pilger, die sich dem Mont-Saint-Michel zu Fuß annäherten. Dabei ist Vorsicht geboten – die Bucht des Mont-Saint-Michel weist die stärksten Gezeiten in Europa auf!

Während des Mittelalters durchquerten die Pilger Europa. Zusammen mit Rom und Santiago de Compostela war der Mont-Saint-Michel eines ihrer zentralen Ziele. Heute wie gestern zieht es Menschen allen Alters auf diesem traditionellen Weg zum Mont-Saint-Michel, um die einmalige Naturlandschaft und die magische Stimmung in der Bucht zu entdecken.

Es soll nichts Schöneres geben, als sich dem Mont-Saint-Michel zu Fuß zu nähern! Ohne Schuhe laufen Sie auf die „Merveille“, das „Wunder“, zu. Der Weg führt Sie vorbei an dem sagenumwobenen Felsen le Tombelaine, außerdem durqueren Sie während Ihrer Wanderung zwei Flussläufe. Auch Treibsand ist in der Bucht zu finden, deshalb unternehmen Sie dieses Abenteuer bitte immer nur in Begleitung. Unser Wattführer erklärt die Geheimnisse des einzigartigen Ökosystems der Bucht des Mont-Saint-Michel!

09:45 Uhr: Weiterfahrt **restliche Gruppe** zum Mont Saint Michel

10:30 Uhr: Ankunft am Busparkplatz Mont Saint Michel

(Le Bas Pays, 50170 Beauvoir); für Autos gibt es rundherum Parkplätze; Aufenthalt und Zeit zur freien Verfügung

– Besichtigung des Mont Saint Michel mit Audioguide-

(Ausgabe Audoguides und Eintrittskarten:

Tourist Informations Centre, Le Bas Bys, 50170 Beauvoir)

Shuttlebus zum Mont Saint Michel startet vom „Place des Navattes“ neben Touristinfo. Weg vom Parkplatz dorthin ist beschildert (ca.500m).

ACHTUNG: vom Touristeninfo beim Parkplatz gibt es 3 Möglichkeiten bis 300 m vor den Eingang von Mont Saint Michel zu kommen:

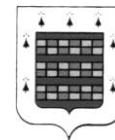
-mit kostenlosen Shuttlebus (ca. 12 Min.)

-3 unterschiedlichen Wanderwegen (ca. 35 Minuten)

-Pferdekutsche (ca. 25 Minuten – Kosten pro Fahrt € 5,30)



PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



An der Grenze der Normandie und der Bretagne gelegen, bezaubert der Klosterberg Mont-Saint-Michel Reisende aus aller Welt. Von Paris aus ist er in dreieinhalb Stunden zu erreichen. Der Mont Saint-Michel gehört zu den meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Frankreichs. Er bietet seinen Besuchern ein unvergessliches Panorama auf seine Bucht und das Meer und lädt zum Innehalten ein. Es ist nicht verwunderlich, dass der Mont-Saint-Michel auch „La Merveille“ (dt. „das Wunder“) genannt wird.



Im Jahr 1995 wurde der Grundstein für das Renaturierungsprojekt am Mont-Saint-Michel gelegt. Der Klosterberg sollte seinen maritimen Charakter zurück erhalten. Nach Abschluss des Projekts im Jahr 2015 wird der Mont-Saint-Michel mehrmals im Jahr wieder zur Insel.



Die Ursprünge des Mont-Saint-Michel gehen auf das Jahr 708 n.Chr. zurück. Aubert, der Bischof von Avranches, errichtete auf dem Felsen ein Heiligtum, nachdem ihm der Erzengel Michael der Legende nach drei Mal erschienen war. Heute ist die Abtei des Mont Saint-Michel der krönende Abschluss des Besuchs am Mont Saint-Michel.

Der Mont-Saint-Michel ist eine ehemalige Abtei der Benediktiner in Frankreich. Sie liegt auf der gleichnamigen Klosterinsel in der Region Normandie im Département Manche auf dem Gemeindegebiet von Le Mont-Saint-Michel, südwestlich von Avranches.

Die Bauten der Abtei Mont-Saint-Michel wurden etwa gleichzeitig mit den gotischen Kathedralen errichtet und immer wieder verändert. Es war eines der umfangreichsten, schwierigsten und kostspieligsten Bauprojekte des gesamten Mittelalters.

Heute wird der Berg alljährlich von ca. 3,5 Millionen Menschen besucht. Die Bauten auf dem Mont-Saint-Michel gehören nicht allein zum kulturellen Erbe Europas – seit 1979 sind sowohl der Klosterberg als auch die umgebende Bucht Teil des UNESCO-Welterbes.

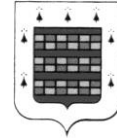
Die – in Stilformen der Romanik, der Gotik und des Klassizismus errichteten – Klosterbauten auf dem Mont-Saint-Michel wurden bereits im Mittelalter als merveille („Wunder“) bezeichnet, da sich kaum jemand vorzustellen vermochte, wie man auf der Spitze eines Berges einen derart gewaltigen Gebäudekomplex in drei Ebenen planen und errichten konnte.



Für nahezu alle Bauten auf dem Klosterberg wurde Granit verwendet, den man auf kleineren benachbarten Felseninseln



PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



(Îles Chausey) brach, dort grob bearbeitete und mittels Flößen, Booten und Lastkähnen herbeischaffte; die Feinarbeiten erfolgten vor Ort. Aus dem äußerst wetterbeständigen Granit ließen sich jedoch keine feingearbeiteten Skulpturen herstellen, daher mangelt es dem gesamten Bau an bildhaftem Schmuck. Lediglich einige – vor salzhaltigem Regen und Wind geschützte – Bauteile im Chor der Abteikirche sowie im Kreuzgang sind aus dem leichteren und feiner zu bearbeiteten Kalkstein aus der Umgebung von Caen gefertigt, der ebenfalls herantransportiert werden musste.

Die Abtei des Mont-Saint-Michel ist einer der größten erhaltenen Baukomplexe des europäischen Mittelalters und zweifellos eines der bekanntesten und meistbesuchten Monumente der Welt. Die Gebäude des Klosterberges gewähren Einblicke in die Aufgabenkomplexität einer mittelalterlichen Abtei, wie sie ansonsten in Frankreich – wegen der vielfältigen Zerstörungen während und nach der Revolutionszeit – nur noch im ehemaligen Zisterzienserkloster von Fontenay (Burgund) möglich sind.

13:30 Uhr: Weiterfahrt der **gesamten Gruppe** nach Dinan

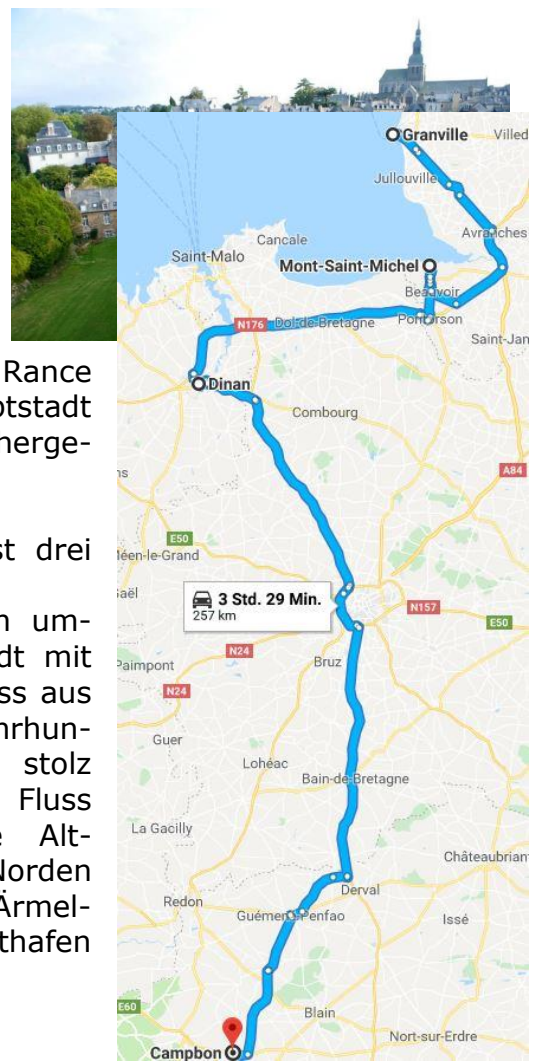
14:30 Uhr: Ankunft in Dinan mit ca. 2 ½ Stunden Aufenthalt
Parkplatz: Place Duguesclin, 22100 Dinan neben Touristeninfo
Zeit zur freien Verfügung
16:00 Uhr: Stadtführung (64 Personen) Start: Touristeninfo
17:00 Uhr: Abfahrt nach Campbon

[Dinan](#) ist eine Stadt im Westen Frankreichs und Unterpräfektur des Département Côtes-d'Armor mit 14.075 Einwohnern (Stand 1. Januar 2015). Diese bretonische Stadt ist von einem beeindruckenden Ring an Stadtmauern umgeben. Strategisch für den Verkehr zwischen der Normandie und der nördlichen Küste der Bretagne gelegen, wurde Dinan überwiegend auf einem Hügel erbaut. Dinan stellte lange Zeit den nördlichsten Punkt zum Überqueren der Rance und ihres breiten Mündungsdeltas dar. Durch den Bau des Canal d'Ille-et-Rance wurde eine schiffbare Verbindung mit der Hauptstadt Rennes hergestellt.



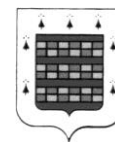
Die von fast drei Kilometern Stadtmauern umgebene Stadt mit ihrem Schloss aus dem 14. Jahrhundert blickt stolz über den Fluss Rance. Die Altstadt liegt etwa 75 m über dem Fluss, der nach Norden fließt und zwischen Saint-Malo und Dinard in den Ärmelkanal mündet. Weiter unten bildet der kleine Yachthafen

weiter unten bildet der kleine Yachthafen





PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



den Ausgangspunkt für schöne Spaziergänge entlang der Flussmündung, während sich die Besichtigung dieser mittelalterlich anmutenden Stadt weiter oben mit den Erkerhäusern fortsetzen lässt.

Die "Stadt der Kunst und Geschichte" - der französische Staat hat der 1.000 Jahre alten Stadt die Auszeichnung "Ville d'art et d'histoire" verliehen - ist eine der ältesten mittelalterlichen Städte der Bretagne mit zahlreichen Fachwerkhäusern, der mächtigen Stadtmauer aus dem 13. und 14. Jahrhundert und einem großen "Château de Dinan" genannten Wehrturm (Donjon) mit Museum.

**19:00 Uhr: Ankunft in Campbon mit Begrüßung,
Abendessen und Quartierverteilung**



Die Gemeinde Biessenhofen ist mit der „bretonischen“ Kommune Campbon seit vielen Jahren durch eine Partnerschaft verbunden. Offiziell begründet wurde diese in einem Urkundenaustausch am 03. August 1985. Die Freundschaft zwischen den beiden Kommunen und deren Einwohner besteht schon seit dem Jahre 1979; damals haben die „Katholische Landjugend Biessenhofen“ und die „Kolpingsfamilie Ebenhofen“ einen ersten Besuch einer französischen Jugendgruppe aus Campbon organisiert.



Diesem folgten Gegenbesuch (1980) und viele weitere Kontakte sowohl offizieller Art wie auch auf privater Basis. Zweck dieser Partnerschaft war und ist es, vor allem der Jugend den Weg zu einem verständnisvollen und friedfertigen Kontakt zueinander und miteinander zu eröffnen und zu ebnen. Es ist dies darüber hinaus ein Beitrag zu den vielfältigen Bemühungen beider Völker zu einer echten und nachhaltigen Verständigung und zum immerwährenden Erhalt des Friedens zwischen beiden Nationen.

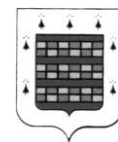
Unsere Partnergemeinde Campbon

Campbon mit seinen 3.974 Einwohnern (Stand: 01.01.2015) liegt im Departement Loire-Atlantique – 36 km östlich von St. Nazaire, 46 km westlich von Nantes sowie 72 km südöstlich von Vannes. Es hat wie Biessenhofen ebenfalls ein bedeutendes Milchwerk.





PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



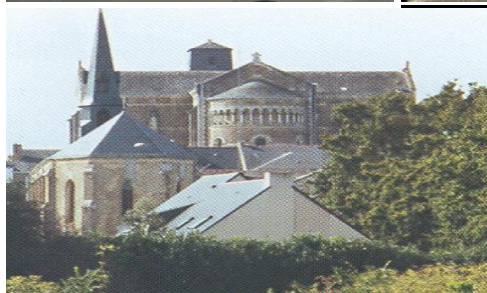
Campbon ist ein schmucker Ort mit einer mächtigen, alles überragenden Kirche und einem gut sortierten Freizeitangebot, zu dem als besondere Attraktion ein künstlich angelegter, aber voll in die Natur integrierter Badesee gehört.

Eine von privater Seite erstellte Turnhalle steht sowohl den Sporttreibenden als auch für offizielle Anlässe zur Verfügung. 1985 wurde das Verwaltungsgebäude mit moderner Ausstattung durch die Gemeindeverwaltung bezogen. Sehr schön ist der Trauungssaal. Dort hängen auch die Partnerschaftsurkunden. 1990 wurde am Biessenhofener Platz ein Gemeindezentrum, das auch für die Bewirtung der Schüler dient, errichtet.

Campbon einst ...

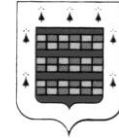


... und heute





PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



5. Tag: Freitag, 25. Mai 2018

08.30 Uhr: Abfahrt am Gemeindesaal Campbon nach **Quiberon**

10.00 Uhr: Zwischenstopp (je nach Ankunftszeit und Wetter 60 bis 90 Minuten Aufenthalt) mit Spaziergang in Le Vivier Quiberon an der Cote Sauvage (Wilde Küste)

11.30 Uhr: Abfahrt zum Strand von Conguel
Picknick am Strand (bei schlechtem Wetter im Fußballstadion)



Die Partnerstadt von Kempten/Allgäu **Quiberon** (bret. Kiberen) ist eine französische Hafenstadt, ein Kanton und eine Halbinsel im Département Morbihan in der Region Bretagne. Fischerei spielte einst eine große Rolle in der Wirtschaft Quiberons. Die 4.938 Einwohner (Stand 1. Januar 2015) der Stadt leben heute hauptsächlich von den bis zu 60.000 Touristen während des Sommers. Die Halbinsel ist ganzjährig nur über eine einzige Straße zu erreichen, die im Sommer häufig überfüllt ist.

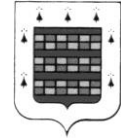
In den Sommermonaten fährt von Auray über die Bahnstrecke Auray–Quiberon ein Zug auf der eingleisigen Strecke (der sog. tire-bouchon = Korkenzieher). Im Haupthafen von Quiberon, Port Maria, liegt der Meeresbahnhof („gare maritime“). Hier starten Fähren, die die vorgelagerten Inseln Belle-Île, Île d’Houat (Enteninsel) und Île



Strand von Conguel



PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



d'Hoëdic (kleine Ente) anfahren. Vom Osthafen Port Haliguen starten im Sommer Ausflugsboote zu Touren durch den Golf von Morbihan (kleines Meer).

Côte Sauvage de Quiberon



Auf der dem Atlantik zugewandten Seite der Halbinsel Quiberon findet man eindrucksvolle Felsen, Klippen, Grotten, Riffe und eine starke Brandung, die die Côte Sauvage ausmachen. Von Portivy bis nach Port Maria schlängelt sich eine ca. 8 km lange und meist sehr enge Küstenstraße an der Westküste entlang. Früher hielten die Touristen einfach am Straßenrand an und liefen kreuz und quer über die Küstenabschnitte. Heute findet man in regelmäßigen Abständen Parkplätze von denen aus man auf festgelegten Wegen zu den kleinen Buchten und steilen Klippen

gehen kann. So konnte sich zum Teil auch wieder eine ursprüngliche Vegetation entwickeln.

13.30 Uhr: Abfahrt zur Besichtigung der Konservenfabrik für Fische *la belle-iloise* in (10, rue de Kervozès à Port Maria) Quiberon

* 2 Gruppen à 40 Personen

- 14.00 Uhr Gruppe 1

- 14.15 Uhr Gruppe 2

Die Besichtigung dauert ca. 45 Minuten – mit anschließender Verkostung und der Möglichkeit Einkäufe zu tätigen.

Anschließend Fahrt an den Strand in der Nähe von Fort (Burg) Penthièvre zu einem Spaziergang und evtl. der Möglichkeit für ganz „Mutige“ ins Wasser zu springen.



Lernen Sie bei **La Belle-Iloise** die Konservenherstellung von frischen gefangenem Fisch kennen!

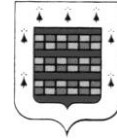
Wenn Sie in das moderne Gebäude der Konservenfabrik La Belle Iloise in Quiberon kommen, werden Sie sich wohl kaum das einzigartige und traditionelle Fachwissen vorstellen können, das sich dahinter verbirgt. Seit 1932 werden dort dieselben Arbeitsabläufe in Handarbeit durchgeführt. Eine bessere Technik um die bestmögliche Qualität auf der Basis von

fangfrischem Fisch zu erhalten hat man bisher nicht gefunden. Anhand von Filmen und Rekonstruktionen lernen Sie im Laufe der Besichtigung auch die Firmengeschichte, sowie die Weiterentwicklung dieses Berufszweigs kennen. Die Besichtigung endet mit einer Verkostung, danach gelangen Sie in den Souvenirladen, wo es Ihnen umso leichter fallen wird, eine kleine Dose oder eine Auswahl an Produkten zu kaufen, als die Besichtigung kostenlos ist.





PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



Fort Penthièvre



Das Fort Penthièvre liegt an der Basis der Halbinsel von Quiberon. Es nannte sich früher Kap la Palice und sollte den Zugang zu der Halbinsel kontrollieren. Von hier aus kann man vor allem die etwa 15 km Strand von Penthièvre überwachen, die sich für Landungen eignen. Verschiedene Mächte sind dort im Übrigen im Lauf der Jahrhunderte an Land gegangen: die Holländer 1674, die Engländer 1746. Anlässlich der Plünderung der Halbinsel durch die Engländer wurde man auf die schwachen Verteidigungsmöglichkeiten aufmerksam. 1747 wird der Bau eines Forts beschlossen. Es wird als große Bastion auf einem Felsenkap errichtet, von wo aus es den einzigen Zugang zu der Halbinsel beherrscht. An dieser Stelle macht das Lagunenband nur ein paar Dutzende von Metern aus. Während der Revolution finden um das Fort Penthièvre schwere Kämpfe statt: 6500 Royalisten, die von der englischen Flotte an Land gebracht werden, nehmen das Fort am 27. Juni 1795 im Sturm. Am 20. Juli wird es von den Truppen des Generals Hoche zurück erobert. Nachdem es ein Zeitlang mehr oder weniger verlassen ist, wird das Fort von Penthièvre ab 1800 unter der Leitung des Ingenieurs Marescot und auf Befehl von Bonaparte modernisiert und verstärkt. 1917 dient das Fort als Gefängnis für deutsche Soldaten, die zur Beschotterung von Straßen eingesetzt werden. 1933 wird es der Marine unterstellt und steht dann leer. Während des Zweiten Weltkriegs ist es von den Deutschen besetzt und wird Teil des Atlantikwalls. Verschiedene Bunker werden gebaut, aber es dient im Wesentlichen der Infanterie. Im Juli 1944 werden in dem Fort Widerstandskämpfer gefoltert und lebendig begraben. Eine Stele mit einem Kreuz von Lothringen an der Spitze wurde zum Gedenken an sie aufgestellt. Heute dient das Fort von Penthièvre als Truppenübungsplatz des Heeres.

Teil der Deutsch-Französischen Geschichte:

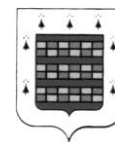
In der Festung Fort de Penthièvre, die Teil des Atlantikwalls war, befanden sich bis 10.5.1945 die Garnison der Wehrmacht, ein Gefängnis und ein Militärgericht – dort wurden von April bis zum 13. Juli 1944 59 Widerstandskämpfer ermordet, der Jüngste war 17 Jahre alt. Im Mai 1945 wurden ihre Leichen in einem Massengrab entdeckt.

Ein Denkmal mit dem Lothringer Kreuz ist den Opfern gewidmet. Ein kleiner Weg führt am Meer zu einem 70 cm hohen, 1 Meter breiten und 30 Meter langen Graben, der Crypte souterraine des Fusillés – dem Massengrab der Widerstandskämpfer. Die Kryp-





PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



ta ist den Widerstandskämpfern gewidmet, Aux Martyrs de la Résistance de 1944. Jedes Jahr findet dort eine Zeremonie der Erinnerung statt.

17:30 Uhr : Rückfahrt nach Campbon über Carnac (Menhire)

Carnac (bretonisch Karnag), Partnergemeinde von Illertissen, ist eine französische Gemeinde an der Atlantikküste mit 4.236 Einwohnern (Stand 1. Januar 2015). Sie ist berühmt für ihre mehr als 3000 Menhire, die zu Steinreihen (französisch Alignements) gruppiert sind.

Die Steinreihen bilden die Gruppen von Kerlescan, Le Menec und Kermario. Die Reihen sind über drei Kilometer lang und enthielten ursprünglich über 3000 Steine, die zwischen 0,5 und 4,0 m hoch sind. Die größten Steine befinden sich immer am westlichen Ende. Das ursprüngliche Ausmaß betrug vermutlich 8 km, und die Anlage schloss auch die Monumente von Le Petit Menec, St.-Barbe und Kerzerho en. Die Reihen erstreckten sich damit von Crac'h Ria bis Plouharnel.



Die Steinreihen sowie die einzeln stehenden Menhire und die Dolmen bestehen im Wesentlichen aus dem Granitgestein der vom Meer aufgeschlossenen Küste. Viele Oberflächen sind heute zum Teil verwittert und mit Flechten überzogen. Während die älteren Steine der Steinreihen und der Dolmen in aller Regel sorgfältig bearbeitet wurden, sind bei späteren Steinsetzungen kaum noch Bearbeitungsspuren festzustellen.

ca. 19.00 Uhr: Ankunft in Campbon

Abend in den Gastfamilien

6. Tag: Samstag, 26 Mai 2018

*08.00 Uhr: Abfahrt am Gemeindesaal Campbon nach **Notre Dame de Monts** (Fahrzeit je nach Verkehr ca. 90 Minuten)*

** Möglichkeit zum Strandsegeln für ca. 2 Stunden (Ebbe um 09.25 Uhr) -29 Personen- evtl. 2 Gruppen*

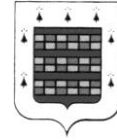
Mittag: Kaltes Buffet im Segelhaus

Nachmittag: am Strand spazieren gehen, ggf. baden

** alternatives Vormittagsprogramm für „Nichtsegler“:
– Fahrt zur Insel Normoutier*



PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



Notre-Dame-de-Monts

Die Küsten der Region Loiretal-Atlantik bestehen zu großem Teil aus weiten Sandflächen, sie sind sonnenverwöhnt und es weht immer eine Brise! Bei Ebbe bilden die weiten Strände der Atlantikküste den perfekten Untergrund fürs Strandsegeln. Eine Hochburg ist Notre-Dame-de-Monts mit seinen fast 30 km Strand. Das heisst also: die Voraussetzungen zum Strandsegeln sind ideal. Stellen Sie sich vor, knapp über dem Boden sitzend den faszinierenden Rausch der Geschwindigkeit zu erleben! Unsere Kinder und Jugendlichen werden auf den eindrucksvollen Geräten über die Strände von Notre-Dame-de-Monts gleiten.



Die **Île de Noirmoutier** ist eine französische Atlantikinsel, die südlich der Loiremündung nahe Fromentine liegt und knapp 10.000 Bewohner hat. Die Hälfte davon lebt im Hauptort Noirmoutier-en-l'Île.

Eine geografische Besonderheit der 48.8 km² großen und 20 Kilometer langgestreckten Gezeiteninsel (französisch Île-de-marée) ist die Tatsache, dass ein Großteil ihrer Fläche unter dem Meeresspiegel liegt. Sie ist ziemlich flach, hat aber im Norden eine Felsenküste. Bei Niedrigwasser kann die Insel zu Fuß oder mit dem Straßenfahrzeug erreicht werden. Die 4½ Kilometer lange Pflasterstraße Passage du Gois, an deren Rändern in der Saison Muscheln gesucht werden, ist eine Touristen-

attraktion. Warnschilder geben die Zeiten an, zu denen sie passierbar ist. Außerdem befinden sich am Straßenrand in dichten Abständen Rettungs- bzw. Aussichtstürme, von denen aus die Gegend betrachtet werden kann. Bedeutend für den Naturschutz sind die ausgedehnten Salzsümpfe mit zahlreichen seltenen und geschützten Pflanzen in den Tieflagen. Auch große Dünen- und im Norden felsige Küstenbereiche prägen das Erscheinungsbild der Noirmoutier. Im Winter beherbergt die Insel hunderttausende See- und Watvögel, die dort überwintern.

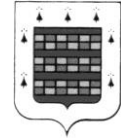
16.30 Uhr: Rückfahrt nach Campbon

18.00 Uhr: Ankunft in Campbon

**ab 19.30: Partnerschaftsabend
mit einer Diabolo- und Carlotanz-Gruppe
(traditionelle Musik)**



PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



7. Tag: Sonntag, 27. Mai 2018

09.30 Uhr: *Gemeinsamer Gottesdienst*
11.00 Uhr: *Aperitif im Gemeindesaal*
* mit Reden der Bürgermeister und
* **folkloristischen Darbietungen durch uns**
(Tracht nicht vergessen)
- Mittagessen und Rest des Tages in den Gastfamilien



8. Tag: Montag, 28. Mai 2018

08.30 Uhr: *Abfahrt **nach Auray***
10:00 Uhr: *ungeführte Stadtbesichtigung mit Gelegenheit zum Bummeln,
Besuch des regionalen Wochenmarktes und dem Hafen Saint Goustan*



Auray mit seinen 13.746 Einwohnern liegt an beiden Ufern des Auray (bretonisch Loc'h, ausgesprochen wie deutsch Loch), die Oberstadt am linken, das malerische Hafenviertel am rechten Ufer. Ab hier nimmt auch der Fluss den Namen Auray an.

Auray und der nahe gelegene Golf von Morbihan sind

beliebte Touristenziele. Sehenswert im Ort ist u. a. die dreieckige Place de la République in der Oberstadt mit Fachwerkhäusern und dem 1882 erbauten Rathaus. Die Kirche St-Gildas stammt aus dem Jahr 1641. Seit 1977 ist Utting am Ammersee Partnergemeinde von Auray.

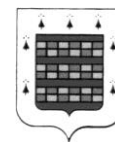


12.00 Uhr: *Abfahrt zum Restaurant
„La Sterne“ – Mittagessen*
14.30 Uhr: *Weiterfahrt nach Rochefort en Terre*





PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



Rochefort-en-Terre ist eine der schönsten alten Städte der Bretagne und lädt die Besucher auf eine Reise in die Vergangenheit ein. Bewundern Sie ihre Festungsmauern, ihr Schloss, und ihre alten Herrenhäuser! In dieser wunderschön mit Blumen geschmückten kleinen Stadt mit ihren hübschen Boutiquen, Kunstgalerien und Kunsthandwerksläden herrscht das ganze Jahr hindurch reges Treiben.

Das auf einem schroffen Felsen inmitten einer schönen Heide- und Waldlandschaft liegende Rochefort-en-Terre zählt zu den schönsten Dörfern Frankreichs. Überall betonen Geranien und Efeu den Stein mit ihren bunten Blüten. Hier wird jedem Detail liebevolle Beachtung geschenkt. Mit ihren gepflasterten Gässchen und stilisierten Ladenschildern ähnelt die Stadt einem kleinen, im Herzen des Morbihan verborgenen Schmuckstück. Heben Sie den Blick zu den Erkerhäuschen des hübschen Place du Puits und der Rue Saint-Michel und genießen Sie die Schönheit des Ortes. Im Sommer ist die Stadt den Fußgängern vorbehalten, was die Besichtigung noch angenehmer macht...



Die im 12. Jahrhundert errichtete Burg von Rochefort-en-Terre wird im 17. Jahrhundert neu aufgebaut. Doch erst im beginnenden 20. Jahrhundert wird sie unter dem Einfluss des amerikanischen Malers Alfred Klots zu neuem Leben erweckt. Er kauft die Nebengebäude auf und verwandelt sie in kleine Landhäuser, weshalb sich das Dorf rasch in einen Treffpunkt zahlreicher Künstler verwandelt.

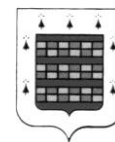
17.00 Uhr: Rückfahrt nach Campbon

18.00 Uhr: Ankunft in Campbon

19.30 Uhr: Grillabend im Gemeindesaal



PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



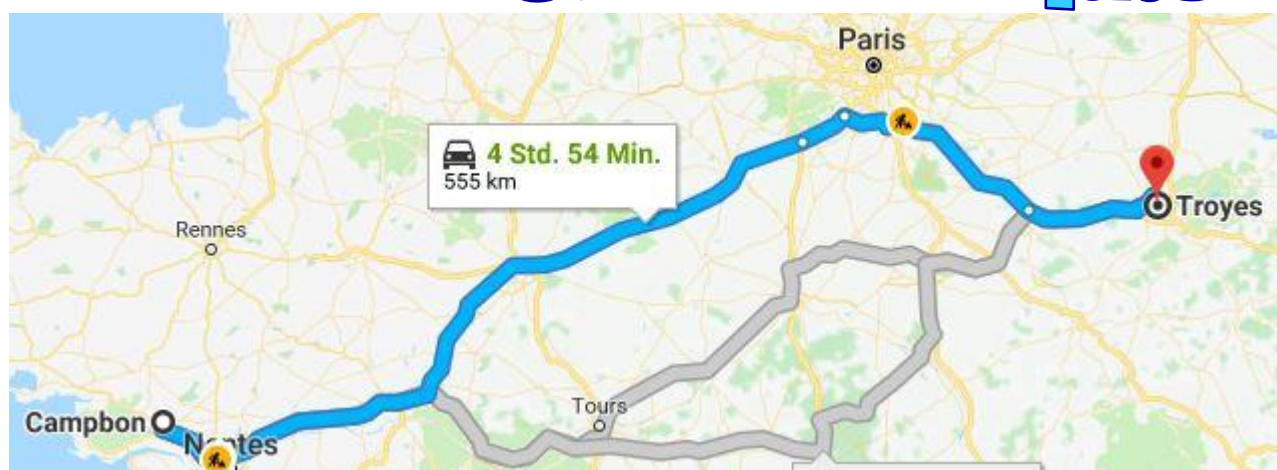
9. Tag: Dienstag, 29. Mai 2018

Campbon - Troyes

07.30 Uhr: Verabschiedung und Abfahrt von unseren Freunden

- Fahrt (555 km) nach Troyes.
Dort Stadtführung;
- gemeinsames Abendessen in einem Restaurant
und Übernachtung im Hotel "Mercure Troyes Centre"

Au revoir - Salut - Campbon



Troyes, (Deutsche Partnerstadt: Darmstadt) eine Stadt mit 60.928 Einwohnern (Stand 1. Januar 2015) im Nordosten Frankreichs, ist Verwaltungssitz des Départements Aube in der Region Grand Est. Troyes liegt an der Seine. Mit Vororten beläuft sich die Bevölkerung auf 136.000 Einwohner und mit städtischem Ballungszentrum auf 172.497 Einwohner.



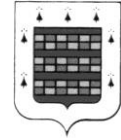
Troyes war der Hauptort des Keltenstammes der Tricassen und wurde von den Römern Augustobona Tricassium oder Augustomana Tricassium genannt (bei Ptolemaeus). Im 4. Jahrhundert wurde die Stadt Bischofssitz. Westlich von Troyes fand 451 die Schlacht auf den Katalaunischen Feldern zwischen Attila und Aëtius statt.

ca. 16.00 Uhr: *Ankunft in Troyes mit Einchecken im Hotel*

18.00 Uhr: *Geführter Stadtrundgang
- beginnend am Hotel, endend am Restaurant*



PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



Im 10. Jahrhundert war Troyes Zentrum der Grafschaft Troyes, die im Besitz des Grafenhauses Vermandois war, einer Linie der Karolinger.



In der Stadt wirkte unter anderem Raschi (1040–1105), einer der bedeutendsten jüdischen Gelehrten des Mittelalters. Seine berühmten Kommentare zur Bibel und zum Talmud, die er in Troyes niederschrieb, werden noch heute in den meisten jüdischen Bibeln und im Talmud mit abgedruckt. Weiterhin wirkte der mittelalterliche Dichter Chrétien de Troyes (etwa 1140–1190) in der Stadt – zu der Zeit, als Troyes Residenz der Grafen von Champagne war. Auf Chrétien de Troyes geht die Parzival-Erzählung um die Suche nach dem heiligen Gral zurück.

Im Jahr 1129 fand hier das Konzil von Troyes statt.

Ab dem 12. Jahrhundert wurden in Troyes zwei der sechs Jahrmärkte oder Messen abgehalten, für die die Champagne berühmt wurde. Hier wurden Waren von den Niederlanden (Tuch) bis Italien (Seide, orientalische Waren) gehandelt. Unter den Grafen der Champagne, die Troyes zu ihrer Hauptstadt gemacht hatten, organisierte sich auch einer der ersten europäischen Geldmärkte.

Während des Hundertjährigen Kriegs (1337–1453) schwand die Bedeutung der Stadt. Troyes lag auf dem von den Engländern besetzten Gebiet. Nicht zuletzt aus diesem Grund wurde hier im Jahr 1420 der Vertrag von Troyes unterzeichnet. Mit diesem Vertrag verbündeten sich der König von Frankreich Karl VI. (auf Betreiben seiner Gemahlin Isabeau), der König von England Heinrich V. und der Herzog von Burgund Philipp III., um den Kronprinzen und späteren Karl VII. von Frankreich von der Thronfolge auszuschließen. Neun Jahre später waren die Engländer vertrieben und Jeanne d'Arc konnte den Dauphin zur Krönung nach Reims führen.

Im späten Mittelalter und der frühen Renaissance stieg Troyes zu einem der bedeutendsten Zentren der Bildhauerkunst auf, in dem unter anderem der Meister von Chource und Jacques Bachot wirkten.

Eine erneute Schwächung der Stadt erfolgte durch die Verlagerung des Handels vom Landweg auf den Seeweg. Troyes wandelte sich im 16. und 17. Jahrhundert von einem Handelszentrum zu einem Zentrum der Textilindustrie. Gleichzeitig wurde die Stadt eine der Hochburgen der Hugenotten und daher durch die Aufhebung des Edikts von Nantes 1685 schwer getroffen.

Das Edikt von Troyes, erlassen von Ludwig XIII., legte 1630 fest, dass die Städte Clairmont und Montferrand zu einer Stadt namens Clermont-Ferrand zusammenzuschließen seien. Es wurde 101 Jahre später durch Ludwig XV. bestätigt.

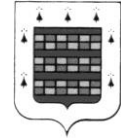
Die Stadt lebt wirtschaftlich hauptsächlich vom Tourismus, von der lokalen Schmelzhütte sowie von der Textil- und Gummiindustrie. Des Weiteren wird Weinbau betrieben. Die Trauben werden fast ausschließlich zu Cham-



Außenansicht der Kathedrale



PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



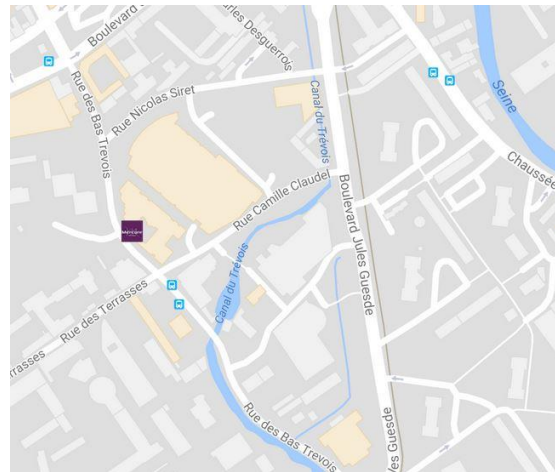
pagner verkeltert.

Die architektonische Qualität einer jahrhundertealten Stadt ist auch mit bestimmten Pflichtaufgaben verbunden. Eine so schöne Stadt hat die moralische Verpflichtung, das Erbe, das ihr von ihren Ahnen vermacht wurde, für die nachfolgenden Generationen zu bewahren, instandzuhalten und an sie weiterzugeben. So wie Sisyphos unermüdlich seinen Felsblock den Berg hinaufwälzen muss, muss sich Troyes ununterbrochen dieser Herausforderung stellen. Ständig gibt es an irgendeiner Stelle etwas zu reparieren oder renovieren.

Die ehrwürdige Stadt erlebt vielleicht gerade ihr viertes goldenes Zeitalter. Das XII. Jahrhundert war dasjenige des kommerziellen und finanziellen Aufschwungs sowie einer unglaublichen intellektuellen und kulturellen «Emporwallung». Das XVI. Jahrhundert war dasjenige der künstlerischen Explosion und das XIX. Jahrhundert schließlich jenes des wirtschaftlichen und industriellen Wachstums, angekurbelt durch die Strumpfwirkerei. In 100 Jahren oder in 1000 Jahren werden die Historiker vielleicht schreiben, dass das XXI. Jahrhundert jenes der Renaissance des kulturellen Erbes der Stadt und der Rückeroberung der imposanten Tragelemente seiner Häuser war.

*ca. 19.30 Uhr: gemeinsames Abendessen in einem Restaurant
(ca. 10 Min. vom Hotel entfernt)*

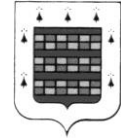
Übernachtung im ****Hotel "Mercure Troyes Centre "



Daten zum **Hotel:**
Hôtel Mercure Troyes Centre,
11 Rue des Bas Trevois, 10000 Troyes, Frankreich
Tel : (+33)3/25462828
Fax: (+33)3/25462827



PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



10. und letzter Tag: Mittwoch, 30. Mai 2018

Troyes – Freiburg – Bodensee - Biessenhofen (680 km)

09.00 Uhr: Abfahrt
ca. 20.00 Uhr: Ankunft in der Gemeinde Biessenhofen

Allgemeine Hinweise / Notrufnummern:

» **Notrufnummern:**

Norbert Scheifele: 0049 151 59089019 oder 0049 175 9750415 während der Fahrt
Markus Trinkwalder: 0049 170 3856702 nur in Campbon

» **Weiter Informationen** zu Stadtplänen, Broschüren, Zeiten, Zusatzinformationen unter www.biessenhofen-campbon.de. Mit dem Smartphone habt ihr alle Informationen immer griffbereit. Empfang natürlich vorausgesetzt.



»

» Zu den jeweiligen Abfahrtszeiten bitte die entsprechenden Ansagen am Vorabend bzw. die Zeiten in der Broschüre unserer Gastgeber in Campbon beachten.

» Sofern Sie diese Pfingstfahrt auf dem Internetauftritt der Partnerschaft - www.biessenhofen-campbon.de - mit dokumentieren möchten, danken wir Ihnen sehr für die Bereitstellung einiger Bilder.

»

» Wir gehen davon aus, dass jeder Reiseteilnehmer Bildaufnahmen gestattet, die dann evtl. auf unserer Homepage veröffentlicht werden. Wer das nicht möchte muss dies vor dem Aufnahmen sagen.

»

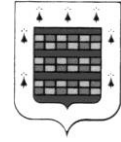
Anmerkung des Verfassers:

Dieser kleine "Reiseführer" sollte ein wenig Appetit machen, einen kleinen Vorgeschmack geben, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit und vor allem Verbindlichkeit. Überwiegend wurden die Informationen im Internet, hier vor allem bei Wikipedia, www.france-voyage.com, www.frankreich-info.de recherchiert.

Sollten Fehler, insbesondere solche in der Rechtschreibung, gefunden werden, dürfen diese natürliche gerne behalten werden! 😊



**PFINGSTFAHRT 2018
nach Campbon
21. MAI – 30. MAI 2018**



Lied der Freundschaft

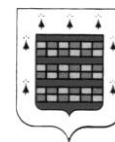
1. Strophe: Warum gibt es Kriege, Feinde, Waffen, Tod?
Warum gibt es Menschen in Armut, Angst und Not?
Menschen so wie Du und ich, hassen und bekriegen sich,
die Augen blind, die Seele stumm, ich frage mich,
mein Gott warum?

Refrain: Laßt uns als Freunde durch das Leben gehn
und Friede bringen in die Welt,
Hand in Hand auch den anderen verstehn,
als Menschheit die zueinander hält.
Campbon und Biessenhofen, als Vorbild für die Welt.

2. Strophe: Wir sind nicht Fremde der anderen Nation,
wir halten stets zusammen, das Allgäu und Campbon.
Frei zu sein heißt Freunde finden, das ist doch nicht schwer.
Freunde auf der ganzen Welt und es gibt bald keine Grenzen mehr.



PFINGSTFAHRT 2018 nach Campbon 21. MAI – 30. MAI 2018



„kleiner Überlebens-Wortschatz“

Hallo!	Salut!	eins	un
Guten Morgen! / Guten Tag!	Bonjour!	zwei	deux
Guten Abend!	Bonsoir!	drei	trois
Gute Nacht!	Bonne nuit!	vier	quatre
Tschüss! (informell)	Salut!	fünf	cinq
		sechs	six
Auf Wiedersehen! (formell)	Au revoir!	sieben	sept
ja	oui	acht	huit
nein	non	neun	neuf
vielleicht	peut-être	zehn	dix
Danke!	Merci!	Montag	lundi
Bitte! (gern geschehen)	De rien!	Dienstag	mardi
Entschuldigung,...	Excusez-moi,...	Mittwoch	mercredi
Es tut mir leid.	Je suis désolé	Donnerstag	jeudi
Ich habe ... / Ich habe kein ...	J'ai ... / Je n'ai pas ...	Freitag	vendredi
Ich heiÙe ...	Je m'appelle...	Samstag	samedi
Ich komme ...	Je viens...	Sonntag	dimanche
aus Deutschland	d'Allemagne		
Ich bin ... Jahre alt.	J'ai...ans	der Kaffee	Le café
Prost!	A ta santé! / A votre santé!	der Tee	Le thé
Wo ist ...?	Où se trouve..?		
	Est-ce que je pourrais tél-	ein Glas <u>Wasser</u>	Un verre <u>d'eau</u>
Darf ich bitte telefonieren?	éphoner s'il vous plaît?	ein Bier	Une bière
Toilette	Les toilettes		
		ein <u>Glas</u> Wein	Un <u>verre</u> de vin
Was kostet ...?	Combien coûte...?	ein Orangensaft	Un jus d'orange
Zahlen bitte!	l'addition s'il vous plaît!	Ohne Alkohol!	Sans alcool!
Ich spreche kein Französisch.	Je ne parle pas français.	heiß	Chaud
Eingang	Entrée	kalt	Froid
Ausgang	Sortie		
Die Speisekarte bitte!	La carte s'il vous plaît	das Hühnchen-	La viande de poulet
		fleisch	La viande de mou-
Frühstück	petit-déjeuner	das Lammfleisch	ton
das Mittagessen	le déjeuner	Reis	du riz
das Abendessen	le dîner	Nudeln	des pâtes
			des pommes de
Guten Appetit!	Bon appétit!	Kartoffeln	terre
das Menü	Le menu	vegetarisch	végétarien
die Suppe	La soupe	Apotheke	pharmacie
die Vorspeise	L'entrée	Zahnarzt	dentiste
das Hauptgericht	Le plat principal	Geldautomat	distributeur
die Nachspeise	Le dessert	schnell	rapide
das Fleisch	La viande	geradeaus	tout droit
der Fisch	Le poisson	links	à gauche
die Meeresfrüchte	Les fruits de mer	rechts	à droite
das Gemüse	Les légumes	hier	Ici
der Salat	La salade	dort	là-bas
das Obst	Les fruits		
das Eis	La glace		
das Rindfleisch	La viande de boeuf		
das Schweinefleisch	La viande de porc		

